

Gremien:

Sitzung am:

Sitzungs-Nr.:

**Ausschuss für
Stadtentwicklung, Bau und
Verkehr**

11.11.2014

06

Sitzungsort:

Rathaus, R 109

Sitzungsdauer:

18.00 bis 21.05 Uhr

Öffentliche Sitzung

TEILNEHMERVERZEICHNIS

=====

Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr				
Sitzungstag: 11.11.2014				
Sitzungs-Nr.: 06				
Vorsitzender: Herr Näth				
Teilnehmer	anwesend	von TOP - bis TOP	es fehlten: entschuldigt	unentschuldigt
Herr Näth	x			
Herr Kowallek				
Herr Jessel	x	4.1 – 9.0		
Herr Strauß				
Herr Baalhorn	x			
Herr Schlink				
Herr Wrankmore			x	
Herr Opitz			x	
Herr Palletschek	x			
Frau Lampe				
Herr Schlüter	x			
Herr Antonioli				
Herr Möller	x			
Herr Kahl				
Herr Prieß			x	
Herr Dietze			x	

Gäste:

- Herr Lange - Straßenbauamt Schwerin
- Herr Hadan - Ingenieurbüro Hadan & Schmidt, Wismar
- Herr Hasche - Hagenower Wohnungsbau GmbH
- Herr Thieke - Senioren- und Behindertenbeirat
- Frau Schlüter - Vorsitzende Ortsteilbeirat Hagenow Heide
- Frau Benzien - Stadtvertreterin
- Herr Schuldt - Schlutt und Schuldt architekten, Glaisin (nicht öffentlicher Teil)
- Interessierte Bürger -

Verwaltung:

Herr Wiese	-	FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement
Herr Bochart	-	FB III – Bauen und Umwelt
Herr Behrens	-	FB III – Grundstücks- und Gebäudemanagement
Frau Bradtke	-	Protokollantin

Tagesordnung 11.11.2014

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Protokollkontrolle der 04. und 05. Bauausschusssitzung
- 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 4.1 Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide (L 04) – Vorstellung der Vorentwurfsplanung durch das Straßenbauamt Schwerin
- 5.0 Bürgerfragestunde
- 6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder
- 7.0 Bauvorlagen
- 7.1 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 39 „Wohnbebauung ehem. Schornstein- und Feuerungsbau“ – Erhöhung der Grundflächenzahl auf 0,5 für das Baufeld 1 (Haus D)
- 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 9.0 Ende der Sitzung

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Näth**, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, die Anwesenden und eröffnet die 06. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Er stellt mit 5 anwesenden Bauausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wird einstimmig (**5 Ja-Stimmen**) angenommen.

Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

Herr Näth gibt bekannt, dass auf Antrag der Verwaltung der TOP 4.1 - Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide (L 04) – Vorstellung der Vorentwurfsplanung durch das Straßenbauamt Schwerin, vor dem Pkt. 4.0 – Informationen zu Baumaßnahmen – behandelt wird.

Die Bauausschussmitglieder stimmen der Änderung zu.

- 3.0 Protokollkontrolle

Im Rahmen der Protokollkontrolle zur 4. Sitzung werden durch Herrn Wiese noch offen gebliebene Anfragen beantwortet.

Die angekündigte Vorortbegehung mit Herrn Thieke zur Problematik – Reparatur Gehwege – hat stattgefunden. Teilweise sind bereits Auswechselungen von Gehwegplatten erfolgt, die Restarbeiten werden bis Ende des Jahres ausgeführt.

Mit der Wiederherstellung der Friedhofsmauer ist nach Rücksprache mit der Raiffeisenbank erst im nächsten Jahr zu rechnen, da es noch Abstimmungsbedarf mit der Kirchenkreisverwaltung gibt.

Zur Aufstellung der Werbebanner an den Ortseingängen ist zu sagen, dass nochmals Einsicht in die Akten genommen wurde, der Landkreis das Vorhaben als genehmigungsfrei eingestuft hat und statische Nachweise vorliegen.

Es gibt keinen Vertrag zwischen der Stadt Hagenow und dem Eigentümer zur Nutzung.

Es gibt keine weiteren Ergänzungen und Einwendungen.

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zum Protokoll der 5. Sitzung gibt es keine Ergänzungen und Einwendungen.

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

4.1 Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide (L 04) – Vorstellung der Vorentwurfsplanung

Herr Wiese stellt kurz Herrn Lange vom Straßenbauamt Schwerin und Herrn Hadan vom Ingenieurbüro Hadan & Schmidt aus Wismar vor und übergibt das Wort an Herrn Lange zur Vorstellung der Vorentwurfsplanung.

Zu Beginn einiger detaillierter Ausführungen zur geplanten Bauausführung sowie zum Bauablauf stellt Herr Lange dar, dass der Ausbau der Hagenower Straße eine komplexe Maßnahme ist und mit einer Bauzeit von ca. 1 ½ Jahren zu rechnen ist. Die Auslegung des Vorentwurfes kann im I. Quartal 2015 erfolgen, mit dem Bau könnte dann, wenn die Finanzierung gesichert ist, im Herbst 2015 begonnen und Ende 2016 abgeschlossen werden.

Voraussetzung ist, dass das Baurecht geschaffen und die naturschutzrechtlichen Belange, das Wasserrecht etc. geklärt sind.

Herr Hadan stellt anhand von Planzeichnungen den Vorentwurf zum Straßenausbau vor.

Er geht dabei auf die Ausführung der Straße (6,50 m breit), des gemeinsamen Geh- und Radweges (3,0 m bis Friedensweg, dann bis Ortsausgang 2,50 m breit mit Sicherheitsstreifen) und die Ableitung des Oberflächenwassers (Lochbordsystem) ein.

Grundsätzlich wird es so sein, dass linksseitig aus Richtung Hagenow kommend Rundborde und rechtsseitig Hochborde zum Einsatz kommen; die Straße wird asphaltiert.

In der anschließenden Diskussion spricht Herr Schlüter die Problematik der Entwässerung an und fragt, wie diese gelöst wird.

Herr Hadan erläutert dazu, dass nach Prüfung des Sachverhaltes festgestellt wurde, dass mit allen Bestandsmedien (Schmutzwasserleitungen, Gas-Nieder- und Mitteldruck, Strom-Nieder- und Mittelspannung sowie Wasserversorgungsleitungen) hinsichtlich der neu zu verlegenden Regenwasserleitung und der neu herzustellenden Bordanlage Konflikte bestehen.

Die Lage der Regenentwässerungsleitung zur Aufnahme des anfallenden Oberflächenwassers von Fahrbahn und Nebenanlagen kann in ihrer Höhenlage nicht variiert werden, da diese durch die Höhenlage der Vorfluter Gewässer 2. Ordnung vorgegeben ist. Durch die Stadtwerke Hagenow GmbH und dem Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden ist eine Umplanung sämtlicher ihnen zugeordneter Leitungssysteme vorzunehmen, wobei sich die Lage der umgeplanten Ver- und Entsorgungssysteme an den Abmessungen der Verkehrsanlagen und der Lage der neu zu verlegenden Regenwasserleitung zur Aufnahme des anfallenden Oberflächenwassers der Fahrbahn und der Nebenanlagen orientiert.

Ein weiterer Punkt, den Herr Schlüter anspricht, ist die angesprochene Maßnahme zur Verkehrsberuhigung (Verziehung der Straße) aus Richtung Kuhstorf kommend; war auch Thema auf der Beratung am 30.09.2014.

Herr Lange teilt hierzu mit, dass eine Prüfung bereits erfolgte mit dem Ergebnis, dass eine Aufweitung nur Innerorts möglich ist; der OD-Stein in Höhe Tannenweg steht und eine beidseitige Verziehung vorgeschrieben ist (aufgrund Unfallgeschehen). Dies bedeutet, dass etwa am Tannenweg begonnen werden kann, auf der anderen Seite jedoch ein starker Eingriff in die Privatfläche, müsste verkauft werden, erfolgt; es werden ca. 18,0 m benötigt, um eine Verziehung umzusetzen. Ein Grunderwerb wird hier kaum möglich sein.

Herr Lange schlägt vor, von einer Verkehrsberuhigung abzusehen.

Herr Hadan ergänzt, dass durch die Borde und den angrenzenden Pflasterstreifen bereits eine Einschränkung der Fahrgeschwindigkeit gegeben sein wird.

Herr Jessel erscheint zur Sitzung um 18.26 Uhr.

Herr Palletschek möchte wissen, ob der Fahrradweg in Richtung Kuhstorf ab Friedensweg erhalten bleibt?

Herr Hadan bestätigt den Erhalt des Fahrradweges; dieser kann nicht straßenbegleitend angeordnet werden, da die Bäume stehen bleiben müssen.

Herr Baalhorn stellt die Frage, ob mit dem Baum, der erhalten werden muss, die Eiche am Beginn der Baustrecke gemeint ist?

Herr Lange bejaht diese Anfrage, wobei über den Erhalt oder die Fällung abschließend durch ein zu erstellendes Gutachten entschieden wird.

Herr Schlüter äußert abschließend zur Maßnahme, ob es richtig ist, dass unter Vollsperrung gebaut wird?

Herr Lange teilt hierzu mit, dass dies nach Auslegung der Unterlagen festgelegt wird, aber voraussichtlich aufgrund der gesamten Leitungsumverlegung man davon ausgehen muss.

Da es keine weiteren Anfragen zur Thematik gibt, bedankt sich Herr Näth bei Herrn Lange und Herrn Hadan für die Ausführungen und verabschiedet diese.

4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

Herr Wiese gibt folgende Informationen:

1. Aktuelle Baumaßnahmen

Tiefbau

- Fritz-Reuter-Straße: Vorstellung Vorentwurfsvariante

Durch das Ingenieurbüro Odermann, Richers und Partner ist ein erster Vorentwurf zur Umgestaltung der Fritz-Reuter-Straße erarbeitet worden.

Entsprechend des beschlossenen Verkehrskonzeptes gehört der Ausbau zu den nächsten Realisierungsschritten. Zunächst ist die Tempo 30-Zone umgesetzt worden, jetzt soll der Straßenausbau erfolgen.

Mittels Gestaltungsplan wird auf verschiedene Belange eingegangen, z. B. ist die 2. Wohnanlage – altersgerechtes Wohnen - der Hagenower Wohnungsbau GmbH im Bau, was bedeutet, dass auch die Gehwege, die Querung der Straße etc. bei der Planung der Straße Berücksichtigung finden muss.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Fritz-Reuter-Straße als Umleitungsstrecke der B 321 genutzt wird, daher die Variante des nur einseitigen wechselnden Parkstreifens. Die mittig angeordnete Querungshilfe soll der Verkehrsberuhigung dienen.

Der vorgelegte Vorentwurf ist dahingehend noch nicht abschließend, da diese Variante nicht optimal für die Nutzung als Umleitungsstrecke ist.

Gebaut werden soll die Straße mit einem beiseitigen Gehweg in einer Breite von jeweils 2,50 m (lt. RAS). Hier muss in der Planung geprüft werden, ob der Gehweg auf einer Seite in der Breite verringert werden kann.

Die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen ist lt. Satzung vorzunehmen.

Herr Schlüter merkt an, dass in der Tat zu bedenken ist, dass die Fritz-Reuter-Straße als Umleitungsstrecke genutzt wird, da mit der Realisierung der Umgehungsstraße in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist. Dennoch ist das Profil einzuhalten, um in Notfällen eine Ausweichmöglichkeit zu haben.

- Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße

Die Baumaßnahmen ruhen derzeit. Die Entscheidung des OVG steht noch immer aus. Die Baustellensicherung muss weiter erfolgen. Mit dem Ingenieurbüro gab es einen Termin zur weiteren Verfahrensweise, wie auch immer das Ergebnis ausfällt.

Herr Schlüter schlägt eine provisorische Freigabe der Poststraße über Winter vor.

Herr Wiese legt dar, dass die Variante von den Vorleistungen her sehr aufwendig ist, aber auch im Zuge der Machbarkeitsprüfung mit dem Ingenieurbüro beraten wurde. Es sollte jedoch die Entscheidung des OVG erst vorliegen.

- Ausbau der Kastanienallee

Die feierliche Straßenfreigabe erfolgte am 04.11.2014 gemeinsam mit den Anliegern; die notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung des zwischengenutzten Lagerplatzes am Kreisel wurden festgelegt.

- Baumaßnahme der Deutschen Bahn/ Überholgleis Hagenow Heide: Restarbeiten:

Die Maßnahmen wurden in der 3. Oktoberwoche fertig gestellt.

Aspekte der Barrierefreiheit:

- Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle und des Gehweges in Zapel

Die Baumaßnahme, gefördert über LEADER Alternativ, ist in 3 Unterabschnitte der halbseitigen Sperrung unterteilt. 2 Abschnitte einschließlich der Bordanlage und der Pflasterung für die Haltestelle und der Gehweganbindung sind fertig gestellt.

Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich bis Ende November andauern.

Weiterhin ist der barrierefreie Umbau der Haltestelle in der Parkstraße auf der Seite des Krankenhauses abgeschlossen, der Umbau der gegenüberliegenden Seite ist in Planung.

In der Neuen Heimat ist die Instandsetzung der Gehwege in der Schillerstraße einschließlich der Bordabsenkungen fertig gestellt.

Hierzu äußert Herr Thieke einen kleinen Kritikpunkt: Das Gefälle vom Bord zur Straße ist zu steil.

Durchgang Lange Straße/ Parkplatz Hagenstraße:

Die Prüfung des Sachverhaltes hat ergeben, dass es sich in diesem Bereich um mehrere Privateigentümer handelt, sich daher die Herstellung einer öffentlichen barrierefreien Wegebeziehung erschwert darstellt (zudem ist der Durchgang zur Langen Straße ebenfalls ein Privatgrundstück).

Konzeptionell: Weg an der Schmaar und Parkflächenneuordnung lt. Rahmenplan

Reparatur Straßen und Gehwege:

- Deckenerneuerung Robert-Stock-Straße

Im Zeitraum vom 17.11.2014 ab 08.00 Uhr bis zum 19.11.2014 erfolgt die Fahrbahndeckensanierung im o. g Abschnitt. Die Verkehrsregelung erfolgt über eine Baustellenampel.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:

- Neubau Kindertagesstätte in der Straße „Am Prahmer Berg“

Die Tiefbauarbeiten Außenanlagenerstellung wird durchgeführt, der Einbau der Rigolen ist erfolgt.

Ansonsten sind die Ausbaugewerke Heizung, Sanitär, Elektro hinsichtlich der Installation erfolgt und der Estricheinbau ist abgeschlossen; die Ausstattung ist bestellt.

Ziel ist es, noch in diesem Jahr bis 31.12.2014 das Gebäude bauseitig fertig zu stellen.

Bedeutende Maßnahmen anderer Vorhabensträger:

Hagenower Wohnungsbaugesellschaft mbH

In der Lessingstraße ist in Teilbereichen die Gehwegerneuerung durchgeführt worden, Straßenerneuerungsmaßnahmen sind in Prüfung

In der Wohnanlage Fritz-Reuter-Straße wird der 2. Block voraussichtlich zum Jahresende 2014 fertiggestellt.

Aufzug Bibliothek: Bauanlaufberatung wurde im Oktober durchgeführt; die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für Ende Februar 2015 geplant.

Städtebauliche Planungen/ Konzepte:

Der 1. Workshop für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK als Basis für die europäische Förderperiode 2014-2020 des EFRE (Fonds für regionale Entwicklung) fand am 13.10.2014 um 17:00 Uhr im Rathausaal statt.

Die entsprechende Dokumentation sollte an die Beteiligten verschickt sein.

Für Dezember ist der 2. Workshop geplant; die Einladungen werden rechtzeitig zugestellt.

Der Regionalworkshop Hagenow „Vernetzung des Sportes mit Akteuren für Familien“ findet am 19.11.2014 um 15:00 Uhr in Hagenow, Rathaussaal, statt. Federführend ist hier Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte, und der Kreissportbund.

Bebauungsplan Alte Ziegelei - Teichstraße :

Ein weiteres Planungsgespräch mit Grundstückseigentümern wird es am 13.11.2014 bei der Stadt Hagenow geben.

Haushalt 2015:

Die Haushaltsberatungen haben noch nicht stattgefunden.

Es gibt einige Ergänzungen zu den bereits eingereichten HH-Anmeldungen; diese werden verlesen.

Die Bauausschussmitglieder bitten um Zusendung der Ergänzungen mit dem Protokoll.

Herr Wiese beendet seine Ausführungen zum TOP 4.0 – Informationen zu Baumaßnahmen und beantwortet einige Fragen.

Herr Baalhorn: Es ist die Fertigstellung der KITA angesprochen worden. Wann ist die Inbetriebnahme?

Herr Wiese: Der FB III ist für die bauseitige Fertigstellung verantwortlich; dieses wird Ende des Jahres 2014 sein.

Herr Baalhorn: Im Rechnungsprüfungsausschuss am 04.11.2014 wurde kein Datum für die Inbetriebnahme genannt; wie kann es sein, dass dann auf der Elternversammlung ein paar Tage später ein Datum genannt wird?

Herr Wiese: Wie bereits gesagt, ist der FB III für die Fertigstellung des Gebäudes zuständig und bis dato sieht es so aus, dass dieser Termin gehalten werden kann (Voraussetzung ist aber auch die morgige „Estrichrestfeuchtemessung“).

Die Lieferung und Einrichtung der Ausstattung erfolgt abgestimmt zum Bauablauf unter Regie des FB II.

Herr Baalhorn merkt an, dass alle Stadtvertreter per Email die Dokumentation – ISEK – erhalten sollten, nicht nur die Anwesenden.

Herr Wiese sagt die Veranlassung zu.

Herr Jessel: Warum wird der Bereich Lange Straße ab Kreuzung Löwenhelmstraße bis Kreuzung Wittenburger Straße/Hamburger Straße in den Haushalt 2015 aufgenommen? War nicht gesagt worden, dass im Anschluss der Brückensanierung der 2. BA Poststraße und dann die Straße weiterführend bis runter zur Parkstraße saniert wird?

Herr Wiese: Hier gibt es einen Unterschied zwischen Stadtsanierung und Investitionsliste. Die Poststraße 2. BA liegt im Sanierungsgebiet. Hierfür sind finanzielle Mittel im Wirtschaftsplan der EGS enthalten; der betreffende Bereich Lange Straße befindet sich nicht mehr im Sanierungsgebiet und wird daher als „normale“ Investition aufgenommen.

Herr Jessel: Es sollte dennoch eine nochmalige Prüfung zur Aufnahme in den Haushalt - Erneuerung des Gehweges Poststraße im unteren Teil - erfolgen.

5.0 Bürgerfragestunde

Herr Kühn und Herr Nill als Vertreter der Anwohner Straße „Vogelhorst“, Ellerndamm etc. möchten die Beeinträchtigung des Wohnens durch die in der Eisenbahnerstraße angesiedelten Betriebe darstellen. Hierzu fragt Herr Kühn an, ob er sein gesammeltes Bildmaterial mittels Beamer zeigen könnte, um dann entsprechende Erläuterungen zu geben.

Die Bauausschussmitglieder stimmen zu.

Herr Kühn stellt dar, dass es mittlerweile zu erheblichen Staub-, Geruchs- und Lärmbelästigungen kommt und unterlegt diese Aussage mit entsprechenden Bildern. Hinzu kommt, dass die LKW's, ca. 10 Stck., nachts um 3.00 Uhr starten, auch Sonntag's mittels Radlader beladen und Holzrohstoffe geschreddert werden.

Durch die Lagerung der Rohstoffe sind Ungeziefer (Ratten), Gestank und möglicherweise verunreinigte Luft durch giftige Gase für die Anwohner nicht mehr hinnehmbar.

Daher die Fragen:

1. Kann sich der Betrieb über den Sportplatz hin erweitern?
2. Es ist bekannt, dass es einen Vororttermin mit dem Landkreis und dem Unternehmerverband gab. Ist hier etwas geplant, da der HSV den Sportplatz an den Eigentümer zurück gegeben hat?
3. Wie ist der Bereich ausgewiesen, als Mischgebiet, Wohngebiet, Industriegebiet etc.?
4. Was können wir als Anwohner tun, um einer eventuellen Ausweitung entgegen zu wirken?

Herr Wiese stellt zuerst dar, dass hier keine Namen genannt werden, da der Eigentümer nicht anwesend ist und sich nicht rechtfertigen kann.

Zum Sachverhalt ist zu sagen, dass das Gebiet der Betriebe im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet, der Sportplatzbereich als Grünfläche (B-Plan) angrenzend Biotop und anschließend Wohnen ausgewiesen ist.

Weiter ist es so, dass Jeder, der sich gesundheitlich beeinträchtigt fühlt, an den Landkreis Ludwigslust-Parchim (Immissionsschutzbehörde) herantreten oder aber mit dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StaLU) Kontakt aufnehmen kann, da es sich um einen Betrieb gemäß Blmsch handelt.

Man muss hier klar trennen, nicht die Stadt, sondern der Landkreis ist zuständige Aufsichtsbehörde; die Stadt ist jedoch in die Lage versetzt, Beschwerden weiter zu leiten.

Andererseits handelt es sich hier um einen gewachsenen Betrieb, der durch einen kleinen Grünflächenbereich von der Wohnbebauung getrennt ist, aber in der Tat aus allen „Nähten“ platzt.

Es ist richtig, dass es einen Vororttermin zur beschränkten Platzkapazität gab, die Problematik der schädlichen Auswirkungen aber nicht in Rede stand.

Weiter ist festzuhalten, dass das Schutzbedürfnis höher ist als die Ausweitung des Gewerbes.

Der Flächennutzungsplan bildet u. a. die Grundlage für die Einstufung der Gebiete und in der Folge auch der Grenzwerte; diese müssen eingehalten werden.

Durch die Bauausschussmitglieder wird eindeutig nachgefragt, ob eine Erweiterung des Betriebes auf den Bereich Sportplatz ohne Genehmigung möglich ist?

Herr Wiese: Nein, es ist keine Betriebsergänzung im Bereich Sportplatz nach dem gegenwärtigen Planungsrecht möglich.

Herr Schlüter fasst zusammen:

Nach dem gegenwärtigen Planungsrecht ist eine Erweiterung nicht möglich.

Es sollte sich der Umweltausschuss mit der Problematik beschäftigen, da dem Bauausschuss vorrangig bauliche Belange obliegen.

Herr Kühn bedankt sich für die Erläuterungen, verabschiedet sich gemeinsam mit Herrn Nill und verlässt die Sitzung mit ihm.

6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

Herr Schlüter stellt folgende Anfragen:

1. Gibt es einen neuen Sachstand zum Ausbau der Straße in Scharbow?
2. Gibt es einen neuen Sachstand zum Ausbau der Eisenbahnerstraße?
3. Gibt es zum Bahnhof Hagenow Land neue Informationen oder aber liegt schon ein Bauantrag vor?

Herr Wiese:

zu 1.

Es gibt keine Neuerungen; im Rahmen der Straßenreparatur sind Leistungen erbracht worden; ohne Förderung ist ein Ausbau nicht möglich.

zu 2.

Auch hier gibt es keinen neuen Sachstand; die Unterlagen wurden überarbeitet, eine Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin erfolgte, vom Landesförderinstitut steht die Antwort noch aus.

zu 3.

Zum Bahnhof Hagenow Land gibt es keine neuen Informationen; ein Bauantrag liegt bei der Stadt Hagenow nicht vor.

Herr Schlüter gibt folgende Hinweise:

1. Die Prüfung der Verkehrsschilder am OBI/Einmündung Gartenstraße ist erforderlich.
Aus Richtung Bahnhofstraße kommend fehlt das Hauptstraßenschild, denn aus der Gartenstraße kommend steht ein Schild – Vorfahrt beachten.
2. In Hagenow Heide ist der Verbindungsweg rechts parallel zur Bahn vom Tunnel aus gesehen in Richtung „alte Hagenower Straße“ zugewachsen; ein Rückschnitt ist erforderlich.

In Anlehnung an den 1. Hinweis teilt Herr Wiese mit, dass es in diesem Bereich ohnehin mittelfristig eine Umverlegung des Zu- und Abgangsverkehrs im Bereich OBI geben wird. Dennoch erfolgt vorab eine Prüfung beider Hinweise und entsprechende Veranlassung.

Herr Jessel fragt an, wer die Dachfläche der Unterstellmöglichkeit am ZOB Parkstraße kontrolliert; es sind eine Vielzahl von Löchern vorhanden?

Herr Wiese: Die Kontrolle erfolgt durch den Stadtbauhof; eine entsprechende Schadensmeldung erfolgt an die Polizei.

Es wurden bereits Scheiben ausgetauscht, die Kosten trägt die Stadt.

Herr Palletschek fragt, ob das Anhängen von Werbeplakaten an den grünen Laternen nur für Wahlwerbung verboten ist oder gilt das für Alle?

Herr Wiese: In der Sondernutzung wird darauf hingewiesen, dass das Aufhängen an den grünen Laternen nicht gestattet ist. Wenn dies momentan der Fall ist, erfolgt eine Prüfung und entsprechende Veranlassung.

Herr Möller fragt, ob sich der Eigentümer der „Alten Ziegelei Söringstraße“ mal wieder gemeldet hat?

Herr Wiese: Es gibt keine Informationen über den Verbleib des Eigentümers. Eine Weitergabe der Anfrage an die Wirtschaftsförderung wird zugesagt.

Herr Baalhorn stellt folgende Anfragen:

1. Ist es richtig, dass in der Parkstraße kommend aus der Löwenhelmstraße kein Schild – 30 - steht?
2. Es wurde verlesen, dass in den Haushalt 2015 finanzielle Mittel für die Planung – Straße „Am Prahmer Berg“ bis Leistungsphase 4 – eingestellt werden. Ist dabei die Öffnung der Straße berücksichtigt?
3. In der Sitzung am 19.08.2014 ist die Unterholzbeseitigung der Rad-und Gehwege angesprochen worden, u. a. in der Hagenow-Heide-Chaussee.
Wann wird eine Beseitigung vorgenommen?
4. Ebenfalls angesprochen wurde in der Sitzung am 23.09.2014 das nicht Hören des Haus-Alarm-Feuersignals - in der Stadtschule. Wurde hier was unternommen?
5. An der Kreuzung Poststraße/Hagenstraße ist für Kinder die Vorfahrtsregelung – rechts vor links – nicht klar zu verstehen; muss hier erst etwas passieren? Auch aus Richtung Parkstraße ist ein reger Verkehr zu verzeichnen. Hier muss nicht mittelfristig eine Lösung geschaffen werden, sondern kurzfristig.
6. In der Langen Straße Höhe Haus Beermann ist auf der einen Seite ein abgesenkter Bord mit Brandsteinen hergestellt, um das Überqueren mit Rollatoren zu erleichtern. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich noch ein Hochbord. Wird das noch verändert?
7. Wird noch ein Vertrag bezüglich der Werbebanner an den Ortseingängen abgeschlossen?
8. Im Rechnungsprüfungsausschuss wurde die Thematik – kostenloses Parken – in der Fritz-Reuter-Straße besprochen. Wo steht, dass Zentrumsnah kostenlose Parkplätze zur Verfügung gestellt werden müssen? Momentan parken vorwiegend die Mitarbeiter der Sparkasse dort; Anwohnerparkplätze wären in Ordnung. Man sollte doch das Parkhaus attraktiver machen?

Herr Wiese antwortet wie folgt:

zu 1.

Die Problematik ist bekannt, eine nochmalige Prüfung der Unterlagen zu den Verkehrsrechtlichen Anordnungen erfolgt.

zu 2.

Zur jetzigen Variante gibt es keine Alternative. Es ist die Problematik Regenwasserableitung vor Ausbau im Zuge der Planung noch zu klären aus Richtung Gartenstraße; die bestehende Verkehrsführung bleibt erhalten.

zu 3.

Die Information an den Stadtbauhof zur Reinigung ist erfolgt; eine nochmalige Prüfung wird vorgenommen.

zu 4.

Zur Überprüfung des Haus-Alarm-Feuersignals - ist der Auftrag erteilt.

zu 5.

Durch den Verzug der Bauarbeiten an der Brücke Mühlenteich kann mit dem 2. BA Poststraße nicht begonnen werden, in welchem u. a. auch eine Lösung für die Kreuzung Poststraße/Hagenstraße vorgesehen ist. Ein Termin zur Lösungsmöglichkeit hat mit der Unteren Verkehrsbehörde vor Ort stattgefunden, aber es ist noch keine Festlegung getroffen; ein Zebrastreifen ist im Bereich der km 30-Zone nicht möglich.

Die Frage nach dem vorhandenen Zebrastreifen in der Hagenstraße gleich hinter der Kreuzung Königsstraße/Hagenstraße ist berechtigt; dieser wurde vor Einrichtung der Tempo 30-Zone errichtet.

zu 6.

Im Rahmen der Maßnahme wird auch auf der anderen Seite der Bord abgesenkt; es wird geprüft, ob bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Absenkung erfolgen kann.

zu 7.

Nach Einsicht in die vorliegenden Unterlagen bei der Stadt ist zu vermerken, dass mit Schreiben vom 12.07.2005 den Aufstellern die Genehmigungsfreiheit der Anlagen bescheinigt wurde, ein statischer Nachweis ist geführt, eine schriftliche Vereinbarung mit der Stadt besteht nicht.

Der weitere Umgang mit den Aufstellern wird seitens der Stadt rechtlich geprüft

zu 8.

Bezüglich des Parkhauses hat es kürzlich einen Termin mit dem Eigentümer gegeben, in dem u. a. Möglichkeiten zur besseren Auslastung besprochen wurden. Der Eigentümer stellte aber auch dar, dass sich das kostenlose Parken für 3 Stunden in der Möllner Straße negativ auf die Auslastung des Parkhauses auswirkt (wurde seinerzeit aufgrund der hohen Anschaffungskosten für einen neuen Parkscheinautomaten so festgelegt).

7.0 Bauvorlagen

7.1 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 39 „Wohnbebauung ehem. Schornstein- und Feuerungsbau“ – Erhöhung der Grundflächenzahl auf 0,5 für das Baufeld 1 (Haus D)

Herr Wiese erläutert die Notwendigkeit der Befreiung von den Festsetzungen anhand der vorgelegten Beschlussvorlage und stellt dar, dass die Grundzüge der Planung nicht berührt werden.

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

*Die noch anwesenden Gäste verlassen die Sitzung um 20.05 Uhr.
Frau Benzien verbleibt in der Sitzung.*

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

Zum Ende der Sitzung gibt Herr Näth die Sitzungstermine für das Jahr 2015 bekannt:

03. März **19. Mai** **01. September**
20. Oktober **08. Dezember**

Sollte im Januar aus dringlichen Gründen eine Sitzung erforderlich sein, wird diese vor der Hauptausschusssitzung am 19.01.2015 stattfinden.

9.0 Ende der Sitzung

Die Sitzung wird um 21.05 Uhr beendet.

gez. N ä t h
Vorsitzender
des Bauausschusses

gez. B r a d t k e
Protokollantin